

ist fast gleichbreit, ohne oder mit bloß schwacher Ausbreitung, der Spitze zu sich verschmälernd; seine Spitze selbst quer, unmittelbar oberhalb ihr bisweilen eine leichte Einschnürung. Die Cornuti (Fig. 9, 10 und 11) stehen in einer dichten Gruppe, sind ziemlich kurz, ungefähr wie bei *A. paludis* (Fig. 13), erreichen die Länge, die für *A. lucens* (Fig. 12) eigen ist, nicht; ihre Anzahl, die sich oft schwer abzählen läßt, weil sich die Dorne teilweise decken, 6—10. Bei *A. burrowsi* (Fig. 14) konnte ich nicht mehr als 3—4 grobe Dorne zählen. Der Duftapparat am ähnlichsten wie bei *A. lucens* (vgl. Petersen, Die Formen der *Hydroecia nictitans* Bkh.-Gruppe, in Horae Soc. Ent. Ross. XLI, Nr. 4, p. 22, f. 7 [1914]). Die Dufttache erstreckt sich bis in den 5. Sternit.

Das Weibchen von *A. malaisei* Nordstr. hat den mit steifen Borsten bekleideten Hinterrand des 7. Sternits mit einem ziemlich tiefen Ausschnitt versehen (Fig. 15, VII), dem von *A. lucens* oder *A. paludis* ähnelnd, die Genitalplatte (Fig. 15 und 16 Gpl.) mit einem tiefen und schmalen Ausschnitt im Hinterrande. Bursa copulatrix (Fig. 16 B.) oval oder vielmehr doppeltkonisch, schwach chitinisiert, auf dem Präparate so gut wie glasklar, außen mit feinen, ziemlich lichtgestellten, seichten Riefen und vier Signa; jedes Signum lang und schmal, in der Farbe sich kaum von der Bursa unterscheidend, mit einem dunkleren Streifen in der Mitte, umgeben von mehreren Reihen langer, gerundeter Zapfen. Zum Vergleich zeige ich die Bursa von *A. paludis* (Fig. 17); sie ist dicker, mehr abgerundet mit breiteren Signa. Im Ovipositor (Fig. 16 und 17 Ov.) finde ich keinen Unterschied zwischen meiner neuen Art und den übrigen untersuchten Arten.

Es bleibt mir noch übrig, Herrn Assistent O. Ahlberg bei der Entomol. Anstalt, Experimentalfältet, zu danken, der unter gütiger Genehmigung des Custos der Anstalt, des Herrn Professor A. Tallgren, die Photogramme hergestellt hat.

Einige Randbemerkungen zum „Supplement“ zu den „Gross-Schmetterlingen der Erde.“

Herausgegeben von Dr. A. Seitz.

Papilionidae und Pieridae.

Von Leo Sheljuzhko (Kijev).

Diese kleine Abhandlung darf durchaus nicht als eine eingehende Kritik des genannten Werkes angesehen werden. Es werden hier nur einige Bemerkungen angeführt, die sich auf einzelne mir aufgefallene Ungenauigkeiten oder Fehler beziehen, deren Richtigstellung mir von gewisser Bedeutung erschien.

Papilionidae.

Papilio machaon L.

- (p. 10) — *hippocratides* Verity. — Als Synonym wäre anzuführen: *orientalis* Neub. (Soc. Ent. XVIII, 1903, p. 42) nom. praeoccup. (praeokkupiirt durch *alexanor orientalis* Rom. 1884). Ganz unerwähnt blieb die ebenfalls aus Japan beschriebene Form (f. *alticola*?) *proximus* Neub. (l. c., p. 43).

P alebion Gray.

- (p. 15) — Unerwähnt blieb (wie auch im Bd. I) die ssp. *mullah* Alph. (in Rom., Mém. s. l. Léop. IX, 1897, p. 84), mit der vielleicht *timur* Ney (1911) identisch ist.

Thais cerisyi God. (in „*cerysii*“ verdruckt)

- (p. 18) — *katshukovi* Shel. — Muß heißen *tkatshukovi* (benannt nach B. Tkatschukov), derselbe Fehler auch auf der Tafel 3a. Zur Abbildung wäre zu bemerken, daß diese viel zu gelb ausgefallen ist und kommen solche ♀♀, wie das abgebildete, nur als seltene Ausnahmen vor, während die weitmeisten Stücke nicht gelber als die ♂♂ sind. (Dieselbe Notiz gilt übrigens auch für die meisten anderen auf der Tafel abgebildeten *Thais*, die ebenfalls einen zu gelben Ton aufweisen.)

Parnassius mnemosyne L.

- (p. 20) — ab. *lunulata* Shel. — Als Synonym wäre anzuführen: *maculata* Kammel (Ent. Zeitschr. XXIX, 1925, p. 11).

P. stubbendorfi Mén.

- (p. 33) — Die Angabe „= *immaculata* Mén.“ ist zu streichen, da solch ein Name von Ménétriés nicht publiziert wurde, was übrigens Bollow selbst ausdrücklich angibt.
— Will man *stubbendorfi* Mén. und *citrinarius* Motsh. als eigene Arten ansehen (was ich für richtig halte) oder nicht, jedenfalls zerfallen die Formen in zwei diesen Arten oder Unterarten entsprechende und deutlich verschiedene Gruppen und wäre es sehr ratsam, diese Formen entsprechend zu gruppieren und nicht untereinander zu werfen, wie dies von Bollow getan wurde, wodurch jede Uebersichtlichkeit verloren geht.

P apollo L.

- (p. 43 u. p. 48) — ab. *bergeri* Otto (Zeitschr. Oesterr. Ent. Ver., XIII, 1928, p. 28) und ab. *satanas* Shel. (Ibid., X, 1925, p. 86) sind identisch, was auch von Bollow richtig angegeben wird, jedoch ist der Name *satanas* prioritätsberechtig, worauf ich schon hingewiesen habe (Ibid., XIII, 1928, p. 49).
(p. 43) — ab. *aicheli* Bryk. — Druckfehler anstatt „*aichelei*“ (benannt nach Fr. Aichele).

- (p. 44) — ab. *rubromarginata* Shel. — Der Name wird bei *apollo* offenbar irrtümlich zitiert, da meine Beschreibung sich auf eine *discobolus*-Form bezieht. Uebrigens wird der Name auch nochmals (p. 74) richtig bei *discobolus* angeführt.
- (p. 47) — *finmarchicus* Rothsch. — Als Synonym wären anzuführen: *nylandicus* Bryk und *fennicus* Bryk.
- (p. 48) — *sojoticus* Bryk. — Der Fundort heißt Arasogun-gol (nicht „Arasun-gol“).
- (p. 50) — *breitfussi* Bryk. — Der Fundort „Krym“ erscheint sehr zweifelhaft und bedarf das Vorkommen der Art in der Krym noch sehr einer Bestätigung.
- (p. 65) — *debilis* Fruhst. — Die angeführten Fundorte liegen nicht in den Seealpen (wie es irrtümlich angegeben wird), sondern im Haut Savoie. Denselben Fehler macht auch Bryk im „Lepidopt. Catal.“ (Pars 27, 1922, p. 115).

P. nomion F. d. W

- (p. 71) ab. *fischeri* Bryk (1913) — ist Synonym zu ab. *apollo-nomion* Verity (Rhop. pal., p. XX, 1911).

P. discobolus Alph. (recte: [Alph. i. l.] Stgr.).

- (p. 73) — *grumbrshimaii* O. BH. — Druckfehler anstatt „*grumgrschimaii*“ (Originaltranskription von Bang-Haas). — *nigricans* Stgr. — Die Angabe, daß *nigricans* Stgr. keine Zustandsform ist, sondern die im westl. Tian-Shan fliegende Rasse zu bezeichnen hat, erscheint kaum berechtigt. In der Originalbeschreibung gibt Staudinger deutlich an, daß seine *nigricans* verdunkelte *discobolus*-♀♀ aus dem Tian-Shan sind und daß die Rasse, zu der sie gehören, durchschnittlich heller als die Ala-tau-Rasse (also *minor* Stgr.) ist. Da unter der Art gelegentlich auch dunkle ♂♂ vorkommen, so können wir den Namen *nigricans* auch auf solche erweitern. Aus dem westl. Tian-Shan ist uns aber keine dunkle *discobolus*-Rasse bekannt geworden und sollte sich solch eine finden lassen, so müßte diese, soweit sie nicht mit *minor* Stgr. oder *erebus* Verity zusammenfällt, einen neuen Namen bekommen. Das auf der Tafel 4 e als „*nigricans*“ abgebildete dunkle ♂, blieb leider im Texte unerwähnt, auch sein Fundort ist nicht angegeben, und ist es daher kaum möglich, das Stück näher zu beurteilen.

P. actius Ev.

- (p. 74) — *dubitabilis* Verity. — Der Fundort heißt Karagai-tau (nicht „Karagaitan“).
— *apolloformis* Verity (nicht „*apolliformis*“) — ist eine extreme Entwicklung der ab. *actinobolus* Stgr., wäre also vielleicht mit *actinobolus* zu identifizieren.

— Die auf der Tafel 4 f als *actius* abgebildeten (und im Texte nicht erwähnten) Stücke gehören keinesfalls zur Nominatform.

— *ambrosius* Stich. ist ein Ersatzname für *superbus* Rühl (nom. praeoccup.).

P epaphus Obth.

(p. 76) — *bashahrecus* O. BH. — Druckfehler, der in *bashahricus* korrigiert werden muß.

P delphius Ev.

(p. 78) — ab. *arcadibus* Bryk. — Druckfehler, anstatt ab. *arcadicus* Bryk.

— Unerwähnt blieb ab. *purissima* Shel. (Zeitschr. Oesterr. Ent. Ver., X, 1925, p. 88).

P. acdestis Gr. Gr.

(p. 80) — *patricius* Niep. — Als Synonym wäre anzuführen: *cretatus* Shel.

P. charltonius Gray

(p. 83) — *autocrator* Avin. — Wie aus der Originalbeschreibung und Abbildung zu entnehmen ist, ist das Original ein ♀ (nicht ein ♂). In der Abbildung, welche das „Supplement“ (T. 6 e) bringt und die wohl eine Kopie des Originalbildes darstellen soll, ist der Hinterleib falsch wiedergegeben und mit Haaren bedeckt, was mit der Originalabbildung nicht stimmt.

Pieridae.

Aporia crataegi L.

(p. 93) — *asiatica* Meinh. — Der Name ist zwecklos, da er ziemlich verschiedene, kaum eine natürliche Gruppe bildende Rassen zusammenfassen soll; auch ist er als eine neugeschaffene Kollektivbezeichnung unzulässig.

(p. 94) — ab. *sheljuzhkoii* Bryk u. Meinh. — Als Autor hat nur Bryk zu gelten; die Anführung von Meinhard als Mitautor geschah von Bryk ganz willkürlich.

Pieris rapae L.

(p. 96) — *canidiaeformis* Dren. — gehört (wie die mir vom Autor zugesandten Belegstücke beweisen) nicht zu dieser Art, sondern zu *napi* L.

— *leucosoma* Schaw. — Die Abbildung (T. 7 b) zeigt ein ganz unnatürliches gelbes (vergelbtes?) Stück. (Dasselbe gilt auch für die Form *detersa*.)

P manni Mayer

(p. 97) — ab. *alpherakyi* Jachontov. — Die von Jachontov als *manni f. rossii* angesprochenen Stücke gehören zur Sommerform von *napi suffusa* Verity. Daher muß auch

die angeführte Aberration als eine *napi*-Form gelten.
P. manni kommt im nördl. Kaukasus überhaupt nicht vor

P. melete Mén.

(p. 97) — *transiens* Verity ist ein Synonym zu *dulcinea* Butl., was von Verity selbst angegeben wurde (Rhopal. pal. p. 330). (Nebenbei sei erwähnt, daß *dulcinea*, die im Ussuri-Gebiete stellenweise — z. B. bei Sutshan — zusammen mit *melete* fliegt, wohl als eine gute Art aufzufassen ist, nicht als eine *melete*-Form.)

(p. 98) — *massiva* Fruhst. — ist wohl mit der Nominatform identisch. Die Angabe Fruhstorfer's (in Seitz, Die Groß-Schm. d. Erde, IX, p. 140), daß die Nominatform „eine asiatische Festlandform unbekannter Herkunft (wahrscheinlich Mandschurei oder China)“ ist, „deren Vaterland von ihrem Autor fälschlicherweise nach Japan verlegt wurde“ erscheint kaum begründet. Ménétrés (Enum. corp. animal. II, p. 113) gibt an: „Cette espèce a été rapportée du Japon par Mr. Gœschkevitch, qui l'a donnée à l'Académie. — De l'Amour par Mr. Schrenck. Die Abbildungen (T. X. f. 1—2) stimmen recht gut mit japanischen Stücken.

P. napi L.

(p. 99) — *suffusa* Verity — ist nicht „♂-ab.“, wie angegeben, sondern eine recht konstante Rasse, welche die Art im Kaukasus und Transkaukasien vertritt. Das von Verity abgebildete Original (Rhopal. pal., t. XXXII, f. 10) gehört der Frühlingsgeneration an. Die sehr veränderliche Sommerform hat zuweilen eine gewisse oberflächliche Ähnlichkeit mit *manni* f. *rossii* was manchmal Veranlassungen zu Verwechslungen mit dieser Form gab. — *caucasica* Verity — ist die der *bryoniae* O. analoge Bergform des Kaukasus und Transkaukasiens.

— Unerwähnt blieb die ssp. *heptopotamica* Krul. (Rev. Russe d'Ent., IV, 1904, p. 90) — Rasse der Provinz Semiretshje, wovon die Originale zur Sommergeneration gehören. Die entsprechende Frühjahrsform ist *bryonides* Shel. (Ibid. IX, 1909 [erschienen März 1910], p. 384). Der später für eine ganz andere Form aufgestellte Name *bryonides* Verity mußte als nom. praeoccup. durch eine neue Bezeichnung ersetzt werden und wurde als solche *neobryoniae* Shel. vorgeschlagen (D. E. Z. Iris, XXVII, 1913, p. 20).

(p. 100) — *banghansi* Shel. — steht der *narina* Verity sehr nahe und muß jedenfalls bei dieser behandelt werden.

Belenois mesentina Cr.

(p. 101) — *turanica* Shel. — Sonderbarerweise ist die Form als „var. ♀“ bezeichnet, in der Tat ist es die transkaspische Rasse, die natürlich beide Geschlechter umfaßt.

Euchloë belia Cr. (recte *ausonia* Hb.)

(p. 103) — *naina* Kozh. — Der Fundort heißt Bujba-See (nicht „Bubaj-See“). (Will man *simplonia* Frr. als eigene Art auffassen, so gehört *naina* als Unterart dazu.)

Anthocharis cardamines L.

(p. 103) — *progressa* Sovinsky. — Die Form wird fälschlich als eine Aberration behandelt, in der Tat ist es die süd-sibirische Rasse (vom Bajkal-See beschrieben) und muß dazu *sajana* Rüb. als Synonym gezogen werden.

Colias erate Esp.

(p. 111) — *gigantea* Verity. — Der Fundort Ak-su liegt im östl. Pamir (nicht in Turkestan!), was beim Studium der Form von Bedeutung ist. Der Name scheint aber unberechtigt zu sein und muß wohl eingezogen werden, da die Sommerform des Pamir von Stücken des Tian-Shan und anderer Lokalitäten nicht verschieden (durchschnittlich auch nicht größer) zu sein scheint.

C. hyperborea Gr. Gr.

(p. 113) — *viluensisoides* Verity. — Unerwähnt blieb: ab. *alba* Shel. (Ann. Soc. Ent. France, XCI (1922) 1923, p. 282 nota).

C. wiscotti Stgr.

(p. 118) — Es ist zu bedauern, daß wir im „Supplement“ keine Berichtigungen zu den Bezeichnungen der Abbildungen der Formen dieser Spezies, wie sie auf der Tafel 27 des Hauptwerkes gegeben sind, finden. Auf diese z. T. fehlerhaften Bezeichnungen wurde schon von Alpheraky (Rev. Russe d'Ent. IX, 1909, p. 363) und von Avinov (Horae Soc. Ent. Ross., XXXIX, 1910, p. 233) hingewiesen.

Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg für das Jahr 1928.

5. Sitzung am 9. 3. 28.

Ein von Herrn Harder am 21. 6. 1925 bei Radbruch gefundener Spanner ist von Herrn Warnecke sicher als *Acidalia inornata* Hw. bestimmt worden. Damit ist diese Art als neu für unsere Fauna festgestellt.

Herr Warnecke hält unter Vorlage der betr. Tiere seinen Vortrag: „Einige bemerkenswerte Falterarten aus der weiteren Umgebung unseres Sammelgebiets. (Der Vortrag ist inzwischen gesondert erschienen, vgl. I. E. Z. 1928/29, S. 127 ff.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Sheljuzhko Leo Andrejewitsch

Artikel/Article: [Einige Randbemerkungen zum „Supplement“ zu den „Gross-Schmetterlingen der Erde.“ 69-74](#)